



Jahresbericht 2005

Stiftung Pensionskasse
Blaues Kreuz der deutschen Schweiz

8005 Zürich

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 02
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch

Jahresbericht 2005

Pensionskasse

Blaues Kreuz der deutschen Schweiz, Zürich

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Geschäftsführers	4
Bestandesrechnung 2005 nach GAAP FER 26	5
Betriebsrechnung 2005 nach GAAP FER 26	6
Bericht der Revisoren	7
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	8 / 9
2 Aktive Mitglieder und Rentner	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
5 Versicherungstechnische Risiken	12 / 13
Risikodeckung / Deckungsgrad	
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14 / 16
7 Auflagen der Aufsichtsbehörde	16
Auszug aus der Versicherungsmathematischen Bilanz	17

Bericht des Präsidenten

Du wirst erfahren, dass ich der Herr bin, an dem nicht zuschanden werden, die auf ihn harren“. (Jes. 49. 3)

Das vergangene Jahr hat uns einmal mehr staunen lassen wie das Bibelwort wahr ist. Gott hat uns nicht zuschanden werden lassen. In unseren Aufgaben für die Pensionskasse geht es wohl vornehmlich darum finanzielle Fragen einer Lösung zuzuführen. Bei unseren Entscheidungen haben wir immer wieder erlebt, dass wir nicht zuschanden wurden, d.h. sie haben sich im Nachhinein als richtig herausgestellt.

Auch wir verspüren den Druck auf unsere Pensionskasse durch die längere Lebensdauer unserer Versicherten. So mussten wir verschiedene Entscheide bezüglich der Reservebildungen in unseren Reglementen neu regeln. Die Festlegung der neuen Umwandlungssätze ist eine weitere Massnahme die getroffen werden musste um die Finanzierung der neuen Renten langfristig sicherzustellen. Wir sind der Ansicht eine moderate Lösung gefunden zu haben, nicht zuletzt deswegen weil unsere Versicherten bereits mit 63 Jahren die ungekürzte Rente beziehen können.

Das Jahr 2005 war in finanzieller Hinsicht ein gutes Jahr. Es hat uns erlaubt die Rückstellungen auf die notwendige Höhe vorzunehmen und die Verzinsung der Guthaben um 0.25% höher vorzunehmen als der Mindestzinssatz war. Ausserdem konnten wir den Rentnerinnen und Rentnern auf das Jahresende eine freiwillige Leistung von Fr. 500.00 zukommen lassen. Trotz aller dieser Leistungen konnten wir den Deckungsgrad nicht nur halten sondern auf eine gute Basis bringen die uns wieder etwas mehr Risiko bei unserer Anlagetätigkeit einzugehen erlaubt.

Sorge bereitet uns die zunehmende Dichte der Regelungen im Bereiche der zweiten Säule. Bei der Schaffung vor mehr als 20 Jahren war eine freiheitliche Lösung gedacht gewesen, nun werden immer mehr Einengungen vorgenommen. Sicher sind einige Fehler aufgetreten, doch wurde dann in der Folge das „Kind mit dem Bade ausgeschüttet“. Überreaktionen wie sie an den Finanzmärkten vorkommen sollten in Gesetzgebung nicht Eingang finden.

Per Ende der Amtsperiode ist Dora Brügger aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Wir möchten ihr ganz herzlich danken für ihren Einsatz in den vergangenen 8 Jahren. Sie hat uns durch ihre frohe und doch aufmerksame Art geholfen die Aufgaben zu Gunsten der Versicherten zu bewältigen. Die Mitarbeitenden der angeschlossenen Werke haben Theres Bissegger, Heimetli, Nesslau in den Stiftungsrat gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Allen Mitgliedern des Stiftungsrates möchte ich ganz herzlich danken für ihr aktives Mitarbeiten und Mittragen. Christoph Buser, dem Geschäftsführer, für seinen unermüdlichen Einsatz im Tagesgeschäft der Pensionskasse und darüber hinaus in all seinen Aufgaben im Blauen Kreuz. Danken nicht zuletzt unserem Gott und Vater für das Führen im abgelaufenen Jahr indem er uns nicht zuschanden werden liess.

Jakob Etter

Im Namen der Transparenz

....überreichen wir Ihnen, liebe Versicherte, den neu gestalteten Jahresbericht 2005. Der Gesetzgeber verpflichtet uns, Sie einmal jährlich über die geschäftliche Situation Ihrer Pensionskasse detailliert ins Bild zu setzen. Es sind Zahlen und Fakten, die Ihnen aufzeigen, wie es um Ihre Pensionskasse steht.

Die Pensionskassen hatten in den letzten Jahren schwierige finanzielle Probleme zu meistern. Diese sind nun weitgehend im Griff. Dafür stand das Jahr 2005 ganz im Zeichen des Gesetzgebers. Die erste Revision des Gesetzes über die berufliche Vorsorge bescherte uns viel Arbeit. Praktisch sämtliche Reglemente, angefangen vom Stiftungsstatut über das PK-Reglement bis hin zum Verhaltenskodex für den Stiftungsrat, mussten zahlreichen neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden.

.....und wie sieht es in unserer Pensionskasse nun wirklich aus?

Dank einem starken Börsenjahr können wir einen sehr guten Abschluss vorweisen:

- Die meisten notwendigen Reserven sind gebildet.
- Die Freizügigkeitsleistungen der Versicherten sind zu 100% gedeckt.
- Für die Finanzierung der Renten wurden zusätzliche 1.45 Mio Franken geöffnet.
- Die Technischen Rückstellungen stiegen um 0.597 Mio Franken an. Im Gegenzug wurden der „Hilfsfonds“ und die „Allgemeine Rücklage“ aufgelöst.
- Der Wertschwankungsfonds beträgt neu 4.121 Mio Franken.
- Im Anhang wird der Deckungsgrad unserer Pensionskasse mit 112,7% ausgewiesen.

Mit diesem Jahresergebnis ist nun eine solide Basis für die Zukunft geschaffen, ob schon unser Ziel – ein Deckungsgrad von 115 % - knapp verfehlt wurde. Für das Geschäftsjahr 2005 wird die Rechnung erstmals nach GAAP FER 26 dargestellt. Das ist eine der neuen gesetzlichen Anforderungen, welche jede Pensionskasse umzusetzen hat. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls der neuen Rechnungslegung angepasst.

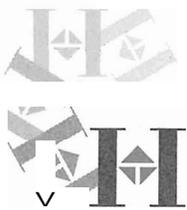
Im September werden wir Sie an drei Informations- Veranstaltungen über die gesetzlichen Veränderungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen in unserer Pensionskasse orientieren. Die neuen Reglemente, welche per 1.1.2006 erstellt und in Kraft gesetzt wurden, sind teilweise noch in Prüfung und werden bis zu diesen Veranstaltungen vorliegen.

Danken möchte ich dem Stiftungsrat, der mich stets tatkräftig unterstützt und so seine Verantwortung für die Führung Ihrer Pensionskasse wahrnimmt. Ein herzlicher Dank geht an Daniel Martin von der Hehlen Treuhand in Reinach. Mit ihm konnte die Umstellung auf GAAP FER 26 realisiert werden. Danken möchte ich auch unserem Pensionskassen-Experten von der Berag AG in Basel, Herrn René Sonderegger. Er erstellte die Versicherungsmathematische Bilanz per 1.1.2006. Sie bestimmt präzise den Deckungsgrad unserer Pensionskasse – eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Arbeit des Stiftungsrates.

Christoph Buser, Geschäftsführer

BILANZ	Index Anhang	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	64	34'036'856.83	29'055'992.66
Flüssige Mittel und Marktgeldanlagen		4'820'829.80	3'664'289.61
Forderungen gegenüber Dritten		177'746.34	63'657.03
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		122'642.70	47'812.35
Obligationen Schweiz		9'980'895.00	8'621'327.00
Obligationen Ausland		6'113'114.26	6'513'619.93
Aktien, AS, PS Schweiz		7'367'752.10	7'201'523.24
Aktien, AS, PS Ausland		2'521'668.13	0.00
Fondsvermögen und Zertifikate		1'487'707.50	1'165'512.50
Hypothekendarlehen Schweiz		1'000'000.00	1'000'000.00
Hypothekendarlehen an Arbeitgeber		360'000.00	660'000.00
Darlehen an Arbeitgeber	68	84'500.00	118'250.00
Mobilien und Einrichtungen		1.00	1.00
 Aktive Rechnungsabgrenzung		 354'723.11	 331'132.24
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	13'385.40
Marchzinsen		354'723.11	317'746.84
 Total Aktiven		 34'391'579.94	 29'387'124.90
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		167'902.15	293'388.30
Freizügigkeitsleistungen und Renten		167'902.15	283'171.30
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		0.00	8'005.00
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgeber		0.00	2'212.00
 Passive Rechnungsabgrenzung		 34'137.80	 120'618.35
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	52	30'049'290.98	25'453'111.55
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		19'172'507.53	17'532'694.45
WEF Vorbezug für Wohneigentumsförderung		-540'901.55	-421'804.35
Vorsorgekapital IV-Bezüger		1'795'724.10	1'547'672.00
Vorsorgekapital Rentner		7'802'960.90	6'594'549.45
Technische Rückstellungen Tod- und IV-Risikofonds	55	825'000.00	200'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung		288'000.00	0.00
Technische Rückstellungen Schwankungen Risikoverlauf		706'000.00	0.00
 Wertschwankungsreserve	63	 4'121'000.00	 3'520'000.00
 Freie Mittel		 19'249.01	 6.70
Stand zu Beginn der Periode		6.70	62'293.65
Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER 26		0.00	-1'170'000.00
Allgemeine Rücklage		0.00	50'000.00
Rentenrisikofonds		0.00	825'000.00
Hilfsfonds Pensionskasse		0.00	196'300.00
Ertragsüberschuss		19'242.31	36'413.05
 Total Passiven		 34'391'579.94	 29'387'124.90

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2005 CHF	2004 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	52	2'320'627.45	2'103'400.55
Beiträge Arbeitnehmer		999'606.75	863'874.05
Beiträge Arbeitgeber		1'309'142.95	1'169'787.75
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		10'000.00	60'000.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1'877.75	9'738.75
Eintrittsleistungen	52	1'734'999.53	2'454'841.70
Freizügigkeitseinlagen		1'734'999.53	2'454'841.70
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>		<i>4'055'626.98</i>	<i>4'558'242.25</i>
Reglementarische Leistungen		-794'307.55	-728'338.00
Altersrenten		-612'339.55	-543'370.00
Hinterlassenenrenten		-134'316.00	-134'316.00
Invalidenrenten		-47'652.00	-47'652.00
Übrige reglementarische Leistungen		0.00	-3'000.00
Ausserreglementarische Leistungen		-28'000.00	0.00
Austrittsleistungen	52	-1'004'511.50	-1'915'842.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-795'264.50	-1'805'442.15
Vorbezüge WEF/Scheidung		-209'247.00	-110'400.00
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>		<i>-1'826'819.05</i>	<i>-2'644'180.15</i>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	52	-4'477'065.68	-1'685'693.65
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-3'209'627.18	-3'973'189.65
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		2'264'387.80	2'475'337.95
Auflösung WEF Vorbezug		-101'713.90	0.00
Bildung Vorsorgekapital Rentner u. IV		-2'131'657.35	-559'495.80
Auflösung Vorsorgekapital Rentner u. IV		794'307.55	728'338.00
Bildung / Auflösung Tod- und IV-Risikofonds		-625'000.00	0.00
Bildung / Auflösung Rückst. Lebenserwartung		-288'000.00	0.00
Bildung / Auflösung Rückst. Risikoverlauf		-706'000.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals		-473'762.60	-356'684.15
Versicherungsaufwand	51	-130'735.15	-113'360.75
Versicherungsprämien		-130'735.15	-113'360.75
<i>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</i>		<i>-2'378'992.90</i>	<i>115'007.70</i>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	67	3'244'613.21	1'381'739.65
Flüssige Mittel und Marktgeldanlagen		40'014.18	14'358.15
Obligationen Schweiz, Ausland		782'141.80	503'723.73
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen		2'527'745.23	905'453.32
Hypothekendarlehen		51'476.60	74'780.50
Darlehen an Arbeitgeber		7'892.70	7'000.00
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-164'657.30	-123'576.05
Sonstiger Ertrag		2'500.75	0.00
Übrige Erträge		2'500.75	0.00
Verwaltungsaufwand	7x	-247'878.75	-210'334.30
Verwaltungsaufwand		-247'878.75	-210'334.30
<i>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</i>		<i>620'242.31</i>	<i>1'286'413.05</i>
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-601'000.00	-850'000.00
Bildung ungebundene Fonds		0.00	-400'000.00
Bildung Rentenrisikofonds		0.00	-200'000.00
Bildung Hilfsfonds		0.00	-200'000.00
Ertragsüberschuss		19'242.31	36'413.05



HEHLEN TREUHAND AG

Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Steuerberatung

4153 Reinach BL, Hauptstrasse 8
Telefon 061 717 83 33
Fax 061 717 83 31
E-mail info@hehlen-treuhand.ch
Internet www.hehlen.ch

Postfach 929, 4153 Reinach 1

Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der

**Pensionskasse des Blauen
Kreuzes der deutschen Schweiz
Mattengasse 52
8005 Zürich**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Kontrollstelle geprüft worden.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Reinach, den 08. Mai 2006

HEHLEN TREUHAND AG


Marco Derungs


Daniel Martin
Mandatsleiter

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz am 31. Dezember 2005
- Betriebsrechnung 2005
- Anhang der Betriebsrechnung 2005

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen „Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 7. September 1944 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden des Blauen Kreuzes, der angeschlossenen Organisationen und weiterer Werke oder Firmen**), sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

**) Für den Einbezug des Arbeitgebers sind Art. 4 Abs. 2 und Art. 44 Abs. 1 BVG massgebend.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG Obligatorium und ist im Register für berufliche Vorsorge (Reg-Nr. ZH 0602) eingetragen. Sie bietet jedoch auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge an. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Datum: 27.05.1978	neu zur Prüfung per 1.1.2006
Geschäfts-/Organisationsreglement	Datum: 01.01.2006	
Vorsorgereglement	Datum: 01.01.1997	neu zur Prüfung per 1.1.2006
Reglement WEF-Vorbezüge	Datum: 01.01.1997	
Anlagereglement	Datum: 01.01.2006	
Fondsreglement	Datum: 01.01.2006	
Reglement Teilliquidation	Datum: 01.01.2006	enthalten im Vorsorgereglement

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

		<u>Funktion</u>		<u>Amts-dauer</u>	<u>AG / AN</u>
Stiftungsrat					
Jakob	Etter	Präsident	1)*	01.01.02-31.12.05	AG
Stefan	Frey	Vizepräsident	1)	01.01.02-31.12.05	AN
Andreas	Vetsch	Aktuar	1)*	01.01.02-31.12.05	AG
Dora	Brügger			01.01.02-31.12.05	AN
Michael	Bürki			01.01.04-31.12.05	AN
Gabriela	Emmenegger			01.01.05-31.12.05	AN
René	Flückiger			01.01.02-31.12.05	AG
Siegfried	Wiedemann			01.01.02-31.12.05	AG
Geschäftsführer					
Christoph	Buser	Steinenbühl 63 4417 Ziefen	1)*		1) zeichnungsberechtigt zu Zweien * Mitglied der Anlagekommission
Telefon		061 933 92 00			
Fax		061 933 92 01			
E-Mail		info@pk-blaueskreuz.ch www.pk-blaueskreuz.ch			

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230, 4058 Basel Herr Ernst Sutter / Herr René Sonderegger
Kontrollstelle	HEHLEN TREUHAND AG Hauptstrasse 8, 4153 Reinach BL Herr Daniel Martin (leitender Revisor)
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Nordstrasse 20, 8090 Zürich Herr lic. jur. Donat Walser

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2005	31.12.2004
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
1 Blaues Kreuz, Zentralverband, Bern	6	6
2 Blaues Kreuz, Kantonalverband Aargau / Luzern	8	6
3 Blaues Kreuz, Kantonalverein Baselland	7	7
4 Blaues Kreuz, Kantonalverband Basel-Stadt	5	5
5 Blaues Kreuz, Kantonalverband Bern	30	26
6 Blaues Kreuz, Kantonalverband Graubünden	7	7
7 Beratungsstelle für Alkohol- & andere Suchtprobleme Schaffhausen	4	3
8 Blaues Kreuz, Kantonalverband St.Gallen / Appenzell	4	3
9 Blaues Kreuz, Kantonalverband Thurgau	2	2
10 Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich	16	13
11 Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, Liestal	31	20
12 Blaukreuz-Ferienheim "Heimetti", Nesslau	4	5
15 Blaukreuz-Verlag Bern, Bern	2	2
16 Blaukreuzjugend des Kantonalverbandes Thurgau	4	4
17 Bücherstübli "Eckstein", Laupen	1	1
20 "Gott gibt - gib weiter", Ostermundigen	1	1
21 "Heartbreak" Vineyard Movement, Liestal	1	1
22 Internationaler Bund des Blauen Kreuzes, Basel	4	3
23 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes CH, Bern	12	10
24 Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel, Liestal	6	6
25 Verein für Gesundheitsförderung, Freiburg	4	4
26 Wohnheim "Felsengrund", Stein (Toggenburg)	7	5
27 Stiftung Gemeinschaftsangebote des Blauen Kreuzes, Bern	2	2
28 Wohnheim "Rütihus", Frenkendorf	12	12
29 Brockenstube Pfyn	4	4
30 Grimm + Ulrich GmbH, Burgdorf	1	1
31 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes SG/Appenzell	4	3
33 Verein Integration Nordwestschweiz, Pratteln	13	8
34 ICP Institut f.Christl. Psychologie, Therapie u.Pädagogik,Wattenwil	5	5
35 Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL, Liestal *	3	
36 Jugendfoyer Winterthur	2	2
39 SBE - Stiftung für berufliche und soziale Eingliederung, Wattenwil	46	42
41 Reformierte Kirchgemeinde Bubendorf	1	1
42 UniFair GmbH, Pratteln	4	4
43 ulrich-media GmbH, Meikirch	3	2
44 Fuente Alamo Zürich **		1
45 Blaukreuzverein, Winterthur	1	1
46 Soul Works Fondation, Liestal *	1	
99 Pensionskasse Blaues Kreuz	1	1
Diverse	4	4
	<hr/>	<hr/>
	273	233

* Neuanschluss 2005 / ** Auflösung

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2005	31.12.2004
Mitarbeiterplan		
Männer	134	117
Frauen	139	116
Total Aktive Versicherte	273	233
22 Rentenbezüger	31.12.2005	31.12.2004
Altersrentner	31	26
Invalidenrentner	4	5
Waisen- und Kinderrentner	4	4
Ehegattenrentner	10	10
Total (Anzahl)	49	45

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Leistungsart: Autonome Kasse mit Beitragsprimat

Die Pensionskasse erfüllt das BVG und bietet gleichzeitig eine überobligatorische Vorsorge an (umhüllende Kasse).

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Beitragsprimat Beitragsalter	Altersvorsorge		Risikovorsorge		Total
	AN	AG	AN	AG	
18 bis 24			1.2 %	1.8 %	3.0 %
25 bis 34	3.5 %	3.5 %	2.5 %	5.5 %	15.0 %
35 bis 44	4.5 %	4.5 %	2.0 %	4.5 %	15.5 %
45 bis 54	5.0 %	6.5 %	2.5 %	2.5 %	16.5 %
55 bis 65	5.0 %	8.5 %	2.5 %	0.5 %	16.5 %

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für Frauen und Männer der Jahrgänge 1942 bis 1953 sind Übergangsregelungen zu beachten. Das Pensionierungsalter ist zwischen Alter 60 und 65. Wird das Arbeitsverhältnis über das 63. Altersjahr hinaus fortgesetzt, so wird die Rente aufgeschoben und entsprechend erhöht. Die Beitragspflicht endet spätestens mit dem Erreichen des AHV-Rentenalters. Bei einer Pensionierung vor dem Alter 63 wird die lebenslange PK-Rente entsprechend gekürzt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wird die Rechnungslegung 2005 erstmals nach Swiss GAAP FER 26 durchgeführt. Die Struktur der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die kurrenten Wertpapiere sind zu Kurswerten eingesetzt. Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt neu nach Swiss GAAP FER 26, d.h. die Erfolgsrechnung wird neu in Staffelform dargestellt.

44 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Mit der Einführung von Swiss GAAP FER 26 wurden per 1.1.2005 die bisherigen Rückstellungen für:

Allgemeine Rücklage	50'000.00
Rentenrisikofonds	825'000.00
Hilfsfonds Pensionskasse	196'300.00
Freies Stiftungskapital	98'700.00

aufgelöst und der Betrag von Fr. 1'170'000.00 der Wertschwankungsreserve zugewiesen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit dem 1.1.2004 besteht ein Stop-Loss Vertrag mit der Basler Versicherung, Basel
 Stichdaten: Rückversicherte Periode 1 Jahr
 (stillschweigende Weiterführung, wenn keine Kündigung vor Ablauf der Vertragsdauer)
 Selbstbehalt: 5.58% der versicherten Lohnsumme
 Höchstenschädigung: 1.1 Mio pro Schadenfall und Abrechnungsperiode
 Prämie pro Jahr: 12,81 % der mittleren versicherten Lohnsumme

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Pensionskasse selbst getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	17'110'890.10	15'265'888.35
Sparbeiträge Arbeitnehmer	655'459.55	643'473.70
Sparbeiträge Arbeitgeber	809'168.10	814'874.25
Weitere Beiträge und Einlagen	10'000.00	60'000.00
Freizügigkeitseinlagen	1'734'999.53	2'454'841.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-795'264.50	-1'805'442.15
Vorbezüge WEF/Scheidung	-209'247.00	-110'400.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-1'158'162.40	-559'495.80
Verzinsung des Sparkapitals	473'762.60	347'150.05
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	18'631'605.98	17'110'890.10
Anzahl Sparkonten Aktive Versicherte (ab Alter 25)	262	224

Siehe Versicherungsmathematische Bilanz

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	7'859'212.00	6'751'109.00
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2,50 %	2,25 %

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	8'142'221.45	8'311'063.65
Rückführung Austrittsleistung	119'113.75	
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	1'337'349.80	-168'842.20
Total Vorsorgekapital Rentner	9'598'685.00	8'142'221.45
Anzahl Rentner (Details siehe 22)	49	45

Siehe Versicherungsmathematische Bilanz

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In Abweichung zum vorliegenden Gutachten des Experten der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Herr Sonderegger vom 28.4.2006, wurde die Rückstellung für Tod- und IV Risiko auf das 1.5fache des Selbstbehaltes des Stop Loss-Vertrages im vorliegenden Abschluss berücksichtigt. Der Stiftungsrat wird das bestehende Fondsreglement betreffend dieser Position aufgrund des bisherigen Schadenverlaufs in Absprache mit dem Versicherungsexperten überprüfen und Anpassungen an die effektiven Begebenheiten vornehmen. (Reduktion des Mindest-Rückstellungs-bedarfs von 2fach auf 1.5fach).

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die technische Rückstellung für anwartschaftliche Renten (Schwankungen im Risikoverlauf bei kleinen Rentnerbeständen) wurde aufgrund der erst per 01.07.2006 in Kraft tretenden Fachrichtlinie FRP 2 bereits für das Jahr 2005 gebildet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Tod- und IV-Risikofonds	825'000.00	200'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung	288'000.00	
Technische Rückstellungen für anwartschaftliche Renten	706'000.00	0.00
Total Technische Rückstellungen	1'819'000.00	200'000.00

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	25'453'111.55	23'776'952.00
Rückführung Austrittsleistung	119'113.75	
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	4'477'065.68	1'676'159.55
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	30'049'290.98	25'453'111.55

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen	30'049'290.98	25'453'111.55
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	30'049'290.98	25'453'111.55
Wertschwankungsreserve	4'121'000.00	3'520'000.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	19'249.01	6.70
Neubewertung Swiss GAAP FER 26 (siehe 44)	0.00	
Mittel, zur Deckung der reglement. Verpflichtungen verfügbar	34'189'539.99	28'973'118.25
Deckungsgrad	113.8%	113.8%

Das Deckungskapital veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig, da im Rahmen der Neuberechnung gemäss Versicherungsmathematische Bilanz per 01.01.2006 die technischen Rückstellung neu definiert und gebildet wurden. Ebenso wurden die Deckungskapitalien aufgrund des vorstehenden Berichtes angepasst.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement und der Anhang zum Anlagereglement wurden im Jahr 2005 neu überarbeitet und vom Stiftungsrat per 24.1.2006 genehmigt.

Die Mitglieder der Anlagekommission sind:

Jakob Etter, Stiftungsratspräsident

Andreas Vetsch, Aktuar

Christoph Buser, Geschäftsführer

Die Pensionskasse hat keine Vermögensverwaltungsmandate erteilt. Die taktische Asset Allocation wird durch die Anlagekommission festgelegt und durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Umsetzung und die Titelauswahl erfolgten durch den Präsidenten und den Geschäftsführer. Die Anlagekommission tagt 2 bis 4 mal pro Jahr, der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über die Wertschriftengeschäfte und den laufenden Stand der Vermögensanlagen, sowie die daraus resultierenden Kurs-, Währungs- und Ertragsentwicklungen mündlich und schriftlich orientiert.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	3'520'000.00	1'500'000.00
Zuweisung aus Erstanwendung Swiss GAAP FER 26 (siehe 44)	0.00	1'170'000.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	601'000.00	850'000.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	4'121'000.00	3'520'000.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	4'121'000.00	3'520'000.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Im Fondsreglement, gültig ab 1.1.2006, hat der Stiftungsrat die Definition der Minimal-Dotation der Höhe der Wertschwankungsreserve festgelegt. Die Höhe der Wertschwankungsreserve beträgt 15-18 % der Wertschriftenanlagen. Die Risikofähigkeit der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz ist nicht eingeschränkt, da die Wertschwankungsreserve mit 15% gemäss Reglement gebildet wurde.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zus.setzung 31.12.2005 CHF	Anteile effektiv %	Strategie PK Blaues Kreuz
Flüssige Mittel in CHF	4'611'071.90	15.90%	2.0% - 10%
Flüssige Mittel in FW	209'757.90		
Marchzinsen	354'723.00		
Forderungen u.aktive Rechnungsabgr.	300'390.04		
Obligationen Schweiz CHF	10'237'145.00	29.80%	30.0% - 50.0%
Obligationen Ausland CHF	687'937.35	17.90%	10.0% - 20.0%
Obligationen Ausland FW	5'478'696.41		
Aktien Schweiz	7'719'308.23	31.50%	20.0% - 30%
Aktien Ausland	3'120'050.01		
Immobilien-Kollektive Anlagen	228'000.00	4.90%	5.0% - 15.0%
Hypotheken grundpfandgesichert	1'360'000.00		
Darlehen	84'500.00		
Direkt- und Kollektivanlagen	34'391'579.84	100.00%	
Engagements aus Derivaten			
Total Engagements	34'391'579.84		

Per 31.12.2005 wurden die Anlagevorschriften BVV2 Art. 50 und folgende eingehalten. Die Anlagestrategie der Pensionskasse wurde bei den Flüssigen Mitteln stark überschritten. Aufgrund der Zinssituation wurde die Investition in neue Obligationen sehr zurückhaltend gehandhabt, was zu einer Zunahme der Flüssigen Mittel führte, gleichzeitig den Obligationenbestand in CHF herabsetzte. Durch die Kursentwicklung der Aktien Ende Jahr und die weiteren optimistischen Aussichten für das neue Jahr wurde die Strategie leicht überschritten. An seiner Sitzung vom 24.1.2006 hat der Stiftungsrat dem Antrag der Anlagekommission Rechnung getragen und die Bandbreite in den Aktienanlagen neu auf 40% erhöht.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Anteil per 31.12.2005	31.12.2005 Performance	31.12.2004 Performance
Flüssige Mittel und Marktgeldanlagen	1%	0.83%	0.39%
Obligationen Schweiz, Ausland	24%	4.86%	3.33%
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen	78%	22.22%	10.82%
Hypothekendarlehen	2%	4.11%	4.60%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-5%		
	100%		
Brutto-Performance vor Kosten		10.02%	5.18%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-0.48%	-0.43%
Netto Performance nach Kosten		9.53%	4.76%

672	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	31.12.2005	31.12.2004
		CHF	CHF
	Bankspesen / Gebühren	25'872.37	23'638.29
	Courtage	97'955.77	75'375.33
	Eidg. Umsatzabgabe	36'398.16	22'232.79
	Börsengebühren	4'431.00	2'329.64
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	164'657.30	123'576.05

673	Performance des Gesamtvermögens	31.12.2005	31.12.2004
		CHF	CHF
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	29'387'124.90	26'396'592.55
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	34'391'579.94	29'387'124.90
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	31'889'352.42	27'891'858.73
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	3'244'613.21	1'381'739.65
	Performance auf dem Gesamtvermögen	10.2%	5.0%

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

		31.12.2005	31.12.2004
		CHF	CHF
	Hypothekendarlehen an Arbeitgeber	360'000.00	360'000.00
	Zinsertrag (netto) auf Hypothekendarlehen	12'898.40	13'649.00
	Darlehen an Arbeitgeber	84'500.00	118'250.00
	Zinsertrag (netto) auf den Darlehen	7'892.70	5'340.90

Die Darlehen an den Arbeitgeber sind nicht sichergestellt. Zur Zeit laufen Verhandlungen über die Rückführung dieser Darlehen.

Die Hypothekaranlagen beim Arbeitgeber sind durch entsprechende Grundpfandtitel sichergestellt.

7 Auflagen der Aufsichtsbehörde
--

Eingeschränkte Risikofähigkeit im Jahr 2004.

Auszug aus der Versicherungsmathematischen Bilanz per 1.1.2006

Einleitung und Zusammenfassung

Mit einer versicherungsmathematischen Bilanz wird festgestellt, ob das Vermögen der Pensionskasse gemäss kaufmännischer Bilanz – zusammen mit den zu erwartenden Beiträgen und Zinsen – ausreicht, um neben den sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen die eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen (bezogen auf einen Stichtag) erfüllen zu können. Sie soll weiter über die Entwicklung der versicherungstechnischen und finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung seit dem Zeitpunkt, in welchem die letzte versicherungsmathematische Bilanz erstellt wurde, Auskunft geben. Da sie eine Momentaufnahme ist, ist sie periodisch neu zu erstellen.

Auf den Resultaten der obigen Fragestellungen basierend, können dem Stiftungsrat Empfehlungen über zu prüfende Massnahmen sowie Aussagen über die weitere Entwicklung der Vorsorgeeinrichtung abgegeben werden.

Die vorliegende Bilanz weicht methodisch von jener per 1. Januar 2001 ab. Sie bildet die Struktur des Vorsorgeplans jedoch weit besser ab und dürfte für den Leser auch leichter verständlich sein.

Die wichtigsten Kommentare zur vorliegenden versicherungsmathematischen Bilanz und deren Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 1. Januar 2006 112.7 %.
- Gegenüber der letzten versicherungsmathematischen Bilanz per 1. Januar 2001 hat sich der Deckungsgrad beträchtlich verbessert.
- Die Verbesserung des Deckungsgrads ist jedoch geringer ausgefallen, als gemäss kaufmännischer Bilanz erwartet werden konnte, da auf Grund von Richtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten eine verstärkte Rückstellungsbildung vorgeschrieben wird und daher verschiedenen Rückstellungen gebildet werden mussten.
- Der Risikoverlauf der Pensionskasse war in der Betrachtungsperiode sehr gut.
 - Aus dem Bestand der aktiven Versicherten entstanden Risikogewinne in der Höhe von ca. CHF 1.5 Mio.
 - Aus dem Bestand der Rentner entstand nach Anrechnung der separierten Risikobeiträge der aktiven Versicherten ein Gewinn in der Höhe von ca. CH 0.4 Mio.
- Währenddem die versicherungstechnischen Rückstellungen ausreichend geäuft sind, ist die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven noch nicht ganz erreicht.

Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Pensionskasse nach menschlichem Ermessen ihre Verpflichtungen in Zukunft voll und fristgerecht erfüllen kann.

Die Versicherungsmathematischen Bilanz per 1.1.2006 wurde durch Herr René Sonderegger, Experte bei der Beratungs- Gesellschaft für die zweite Säule AG, Basel, erstellt.

Die Versicherungsmathematischen Bilanz umfasst 32 Seiten. Wir verzichten an dieser Stelle auf einen vollständigen Abdruck. Eine Kopie kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

www.pk-blaueskreuz.ch

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 02
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch